download unter www.zobodat.at

Südamerikanische Hispinen
aus der Sammlung des Stettiner Museums und der meinigen.
38. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.).

Von E. Uhmann, Stollberg (Erzgeb.).

(Mit 3 Textfiguren.)

Neue Arten.

1. *Amplipalpa laevicollis.*	Brasilien.
2. *Anoplitis thoracalis.*	Brasilien.
3. *Sceloenopla (Ocnosispa) magnifica* (Fig. 1).	Bolivia.
4. *Alurnus secernendus* (Fig. 2).	Ecuador.
5. *Octhispa Bondari.*	Brasilien.
6. *Octhispa angustula* Ws. ab. *maculicollis.*	Brasilien.
7. *Physocoryna dilatata* (Fig. 3).	Brasilien.

Neues Verbreitungsgebiet.

Demothispa boliviana Ws.	Brasilien.

I. Teil: Arten der Sammlung des Stettiner Museums.

1. *Amplipalpa laevicollis* n. sp.

A. cyanipenni F. similis, sed statura minore, flava, praecipue pedibus in totum; antennis brunneis; capite flavo-testaceo; elytris cyaneis; prothorace vix impresso, conico, punctis minutissimis sparse punctulato, postice nonnullis fortioribus; scuto transverso, pentagono; elytris subregulariter punctato-striatis, parallelis. — Long. 8,5 mm.

Mit *A. cyanipennis* F. sehr nahe verwandt, aber kleiner, Halsschild nicht so stark gewölbt, Decken parallel, zur Spitze nicht erweitert; Körper hellgelb, Beine ohne Andeutung einer dunkleren Färbung, Kopf etwas dunkler, Fühler ohne Basalglied bräunlich, Decken blaumetallisch. — Kopf wie der Halsschild glatt, spiegelnd, Kopfschild quer, punktiert, fein behaart. — Fühler schlank, bis zur Schulterbeule reichend, Glieder punktiert, Glied 1 an der Spitze zahnförmig erweitert, 2 klein, 3 = 1 + 2, 4 kürzer, von den übrigen wenig verschieden, bei *cyanipennis* ist das 1. Glied wenig deutlich erweitert, 3 viel länger als 1 + 2, die übrigen viel länger als bei *laevicollis*. — Halsschild konisch, stärker quer, die Eindrücke an der Basis nur schwach, Scheibe nicht so stark gewölbt, mit sehr feinen, zerstreuten Pünktchen, an der Basis mit einigen stärkeren. Seiten fein gerandet, seitlich gesehen S-förmig geschwungen, Hinterrand feiner abgesetzt als bei *cyanipennis*, so daß die quere Basalgrube nur angedeutet ist. — Schildchen quer, fünfeckig. —

download unter www.zobodat.at

Decken hinten nicht erweitert, mit wenig abgesetztem Seitenrande, Hinterrand gezähnelt, jede Decke einzeln abgerundet. Punktreihen fast regelmäßig.

6 St. Brasilien: S. Catarina (Lüderwaldt).

2. *Homalispa Grayella* Baly, Brasilien: Rio Tejuzo (Cotypus).

3. *Homalispa egena* Ws., Amazonas: Fonte boa (Staudinger). 2 St.

Weise erwähnt (Ark. Zool. Stockholm 14. 1921. p. 172) eine kleine, stumpfe Beule an der Basis jeder Decke. Diese ist nur bei einem Stück vorhanden, beim andern ist die entsprechende Stelle flach, aber der Zwischenraum (5.) dort verbreitert (Sexualmerkmal?).

4. *Demothispa boliviana* Ws., 8 St. Brasilien: S. Catarina (Lüderwaldt), beschrieben aus Bolivia.

5. *Cephalolia luctuosa* Guér., 1 ♀, Kolumbien. Neben dem inneren Augenrande befindet sich ein matter Fleck, während die Mitte der Stirn stark glänzt. Bei *vicina* Baly und *consanguinea* Baly keine matte Stelle. Letztes Sternit mit rund vorgezogener Mitte des Hinterrandes.

6. *Cephalolia princeps* Baly, 3 ♂♂, 1 ♀, Ecuador: Archidona (R. Haensch). Das ♀, in der Literatur noch nicht erwähnt, hat einfache Fühler; Decken etwas flacher als beim ♂, sehr fein schagriniert, letztes Sternit ziemlich gerade abgestutzt. Baly hat sicher ein ♂ vor sich gehabt, obwohl er ihm einfache Fühler zuschreibt, vielleicht hat er die schwache Erweiterung übersehen (vgl. jedoch Weise, Arch. Natg. 76. 1910. p. 84).

7. *Cephalolia gratiosa* Baly, 2 ♀♀, Mexiko. Die Weibchen sind abgeflacht, Decken vom 4. Zwischenraum ab matt chagriniert.

8. *Cephalolia alternans* Waterh., Aberration. 2 St. Amazonas: Fonte boa. Die vordere Binde in zwei seitliche Flecke aufgelöst.

9. *Cephalolia separata* Baly, Kolumbia (Pehlke). Die vorliegenden 3 Stücke stelle ich mit einigem Vorbehalt zu dieser aus Mexiko beschriebenen Art. Sie stimmen gut mit der Beschreibung überein. Ein Streifen neben den Augen matt.

10. *Sternostena varians* ab. *apicalis* Ws., 1 St. Brasilien: S. Catarina (Lüderwaldt), 5 St. Kolumbia (Pehlke). Unterscheiden sich von dem Stück meiner Sammlung aus Costa-

download unter www.zobodat.at

Rica nicht. Vielleicht lassen sich bei größerem Materiale Unterschiede im Bau des Klypeus finden.

11. *Anoplitis thoracalis* n. sp.

Differt ab *A. Sauveuri* Chap. prothorace opaco, latiore, non solum postice, sed etiam antice impresso, antennis crassioribus. — 8 mm.

Gehört unmittelbar neben *A. Sauveuri* Chap., von der sie sich vor allem durch den matten, breiteren, auch hinter dem Vorderrande eingedrückten Halsschild unterscheidet. Bei *Sauveuri* sind die Seiten des Halsschildes wenig, bei *thoracalis* knapp hinter der Mitte ziemlich stark erweitert, Punktierung dicht und stark wie bei *Sauveuri,* durch starke Schagrinierung wieder verwischt, Mittellinie kaum gerinnt. — Fühler stärker, von der Schmalseite deutlich spindelförmig: 2. Glied wenig kleiner als 1., 3.-6. konisch, 3. anderthalbmal so lang wie breit, 5. kürzer, quer, 6. länger als 5., so breit wie lang, 7. kürzer, quer, 8. fast quadratisch, 9. und 10. so lang wie 8, von abnehmender Breite, 11. schmal, eiförmig; von der Breitseite: 1. Glied mit kleinem Zahn an der Spitze, bei *Sauveuri* nicht so deutlich, vom 5. ab alle quer, 11. ausgenommen. — Decken wie bei *Sauveuri,* auch im Bau des 3. Zwischenstreifens auf der Schulter (vergl. Weise, Verh. nat. Ver. Brünn, XLVIII. 1910. p. 129). — Die Färbung ist beim vorliegenden Materiale konstant: gelbbraun, Fühler, Mittelbinde und Seiten des Halsschildes, Hals, Schildchen, zuweilen die Naht hinter ihm, Seiten der Brust, Bauch ohne Basis, Beine ohne Schenkelbasis schwarz. — Geringe Abweichungen in der relativen Länge und Breite der Fühlerglieder kommen vor.

10 St. Brasilien: S. Catarina (Lüderwaldt). 8 St. Kolumbien (Pehlke).

Mir liegen noch Stücke vor, die ganz der neuen Art gleichen, aber auf den Decken schwarz gezeichnet sind. Im Bau der Fühler weichen sie aber so sehr ab, daß sie anderen Arten zugerechnet werden müssen.

12. *Chalepotatus scitulus* Ws., 1 St. Brasilien: S. Catarina (Lüderwaldt). Decken ohne Spitzenfleck, neue Aberration. 1 St. vom gleichen Fundort gefärbt wie die Nominatform.

13. *Charistena Bergi* Duv., 2 St. Argentinien: Mendoza.

14. *Xenochalepus contubernalis* Baly, 1 St. Costa-Rica.

15. *Chalepus sanguinicollis* L., 1 St. Kolumbien (Pehlke), Stücken von Kuba ganz gleich.

download unter www.zobodat.at

16. *Uroplata fusca* Chap., 5 St. Kolumbia: Hac. Pehlke, IV.-VI. 1908 (leg. Pehlke). Färbung verschieden: Apikal-Drittel gelbbraun mit Ausnahme einer viereckigen, schwarzen Erweiterung an der Naht, bei 2 St. verbreitert sich die helle Färbung seitlich bis zu den Schultern, die helle Färbung auf der 1. Rippe dehnt sich aus, bis schließlich bei dem einen der beiden hellen Stücke die dunkle Färbung schwindet mit Ausnahme eines Striches auf der 1. Rippe und eines kreuzförmig gestalteten Fleckes hinter der Mitte.

17. *Heterispa orientalis* Ws., 2 St. Kolumbia (Pehlke), ob die aus Kolumbia stammenden Stücke wirklich zu dieser Art gehören, muß das Studium eines größeren Materiales ergeben. Die vorliegenden sind etwas größer, 6-6,5 mm, und haben etwas längere Fühler.

II. Teil: Arten meiner Sammlung.

18. *Sceloenopla* (*Ocnosispa*) *magnifica* n. sp. (Fig. 1).

Elongata, postice paulo ampliata, nitidula, supra flavo-testacea, capite postice, scuto, humeris nigro-piceis, elytris fasciis tribus coccineis ut in figura, subtus metasterno nigro, prosterno et abdomine piceo-rufescentibus, pedibus flavo-testaceis, anticis: femoribus in medio piceo-anulatis; mediis: femoribus piceis, apice exteriore macula flava, tibiis subtus piceis, posticis: nigris. — Antennis elongatis, articulis intermediis brevibus, quatuor ultimis longis. — Prothorace transverso, ante scutum impresso, dimidio postico punctato, angulis anticis prominentibus. — Elytris unicostatis, confertim subregulariter punctato-striatis, margine explanato, in angulo postico spina brevi conica, margine apicali denticulato. — Long. 8 mm.

Durch den Fühlerbau und die Beschaffenheit des Deckenspitzenrandes neben *cardinalis* Guér. gehörig. — Oberseite gelbbraun, schwarz bis schwarzbraun: Kopf hinten, Schildchen, Schulterbeule, ein Ring um die Vorderschenkel, Mittelschenkel mit Ausnahme eines Fleckchens außen an der Spitze, Unterseite der Schienen, Hinterbeine. Decken mit scharlachroter Zeichnung, ihre abgesetzten Ränder oben und unten zartrosa (vergl. Fig. 1). Unterseite mit pechschwarzer bis pechbrauner Färbung, die ins Rötliche übergeht, Hinterbrust schwarz. — Stirn glatt, mit eingedrückter, kurzer Mittellinie, vom Hals nicht abgesetzt. Kopfschild glatt, mit kleinem, spitzen Höcker. — Fühler schlank, von halber Körperlänge, Glied 1-7 glänzend, die übrigen matt und pubeszent. Glied 1 kurz, 2-3, jedes länger als 1, 4-7, jedes so lang wie 1, aber dünner, 7 an der Spitze schief abgeschnitten, 8-10 untereinander fast gleich, jedes etwa so lang wie 4-6 zusammen, 11 länger

download unter www.zobodat.at

als 10. — Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Seiten parallel, fast gerade, nicht gerandet, Vorderecken vorspringend, Scheibe vorm Schildchen eingedrückt, der vordere Teil, der fast die Hälfte einnimmt, glatt, der übrige stark punktiert. — Decken hinter der starken Schulterbeule allmählich bis zur Außenecke erweitert. Hinterrand gemeinsam abgerundet, Ränder ziemlich breit, flach abgesetzt, in der Außenecke mit kleinem, spitzem Zahn, Hinterrand gezähnt. Scheibe mit einer Rippe, die auf dem Abfall aufhört,

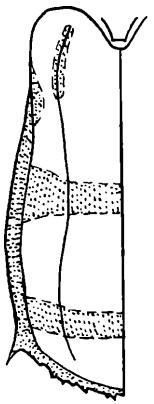

Fig. 1.
Ocnosispa magnifica n. sp.
⁘ hell gezeichnet.

Fig. 2.
Alurnus secernendus n. sp.
/// schwarz.

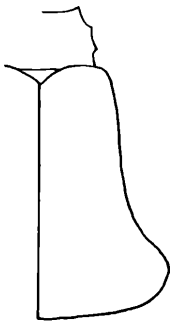

Fig. 3.
Physocoryna dilatata
(Umriß).

zwischen ihr und der Naht abgeflacht, mit kurzer Skutellarreihe und 6 ziemlich regelmäßigen, dicht gedrängten Punktreihen, von der Rippe zum Seitenrand schräg abfallend, mit dicht gestellten Punkten, der verflacht-abgesetzte Deckenrand mit einer queren Punktreihe. — Vorderschienen an der Spitze mit einem Zahn (♂).

Holotypus. Bolivia: Coroico.

19. *Alurnus secernendus* n. sp. (Fig. 2).

♀: Niger, nitidus, supra glaber, prothoracis lateribus elytrisque pallide flavis, his nigro notatis ut in figura, subtus pilosus, ultimo sternito flavo, femoribus rubris. — Long. 20 mm.

Dem *A. mutabilis* Waterh. ähnlich, aber glänzend, mit unbehaarter Oberseite, roten Schenkeln und hellgelber Hinterleibsspitze. Halsschild mit hellgelben Seiten, Decken hellgelb mit schwarzer Zeichnung (s. Fig. 2). — Kopf auf der Stirn neben den Augen mit einigen Haaren. — Fühler schlank, Glied 3 = 4 + 5, 4-7 untereinander fast gleich, 8-10 ebenso, jedes kürzer als 4, doppelt so lang wie breit, 11 länger als 10. Schmal- und Breit-

download unter www.zobodat.at

seite wenig voneinander verschieden, auf der oberen Schmalseite keine Pubeszenz, auf der unteren Glied 8-11 dicht, das 7. nur an der Spitze pubeszent. — Halsschild mit zerstreuten Punkten. — Schildchen glatt. — Decken punktiert, mit Nahtzähnchen, an der Spitze bewimpert.

1 ♀. Holotypus. Ekuador: Macas.

20. *Alurnus Lydiae* Uh., Ent. Mitt. XVII. 1928. p. 289, ist synonym mit *A. elysianus* Thoms.

21. *Octhispa Bondari* n. sp.

Elongata, elytris in humeris et in angulis posticis simplicibus, nitidula, flavo-testacea, prothorace vittis tribus nigris; scuto nigro, linea exili flavo-testacea; elytris maculis metallicis: humerali in interstitio tertio et posthumerali in interstitio secundo et elongata in medio interstitii primi et parva costali postmediana in interstitio secundo et parva in angulo postico. — Capite laevi; antennis crassiusculis; prothorace transverso, fortiter punctato, lateribus bidentatis, angulis anticis acute prominentibus. Elytris regulariter punctato-striatis et carinatis, interstitio tertio serie brevi tertia in humero. — Long. 5,5 mm.

Hat Ähnlichkeit mit *peruana* Ws., hat aber einfache Außenwinkel der Decken, vielleicht neben *parvula* Ws. zu stellen. — Gelbbraun, auf dem Halsschild ein Mittelstreifen und der Seitenrand schmal schwarz; Schildchen schwarz, mit sehr feiner heller Mittellinie; Decken mit einer kreuzförmigen, aus metallischen Flecken gebildeten Zeichnung: ein Schulterfleck im 3. Streifen, einer anschließend im 2., dann ein langer in der Mitte des 1., an seinem Ende ein kleiner Fleck auf und neben der 2. Rippe im 2. Streifen und einer auf dem Hinterwinkel. — Kopf glatt, Kopfschild glatt, mit stumpfer Beule. — Fühler kräftig, 6. Glied stark quer. — Halsschild schwach quer, Seitenrand mit zwei Zähnchen, Vorderecken zahnförmig, Scheibe stark punktiert. — Decken mit 3 regelmäßigen Rippen, auf der Schulter eine kurze Zusatzrippe im 3. Streifen. Zwischenstreifen regelmäßig doppelreihig punktiert, im 3. Streifen neben der Zusatzrippe einige Punkte einer dritten Reihe. Hinterecke nicht vortretend, rechtwinklig, verrundet. Seitenrand fein, Hinterrand undeutlich gezähnt.

Holotypus. Brasilien: Bahia 10. I. 1931 (Dr. Bondar).

22. *Octhispa angustula* Ws. ab. *maculicollis* n. ab.

1 Stück aus Brasilien: Bahia (Dr. Bondar), das von einer Leguminosenart gesammelt worden ist, glaube ich einer Aberration von *angustula* Ws. zurechnen zu müssen, wenn es nicht überhaupt einer neuen Art angehören sollte. — Stimmt gut zur Beschreibung,

download unter www.zobodat.at

weicht aber in der Färbung ab: Halsschild mit stark reduzierter schwarzer Färbung, die nur aus einem kleinen Fleckchen beiderseits über dem Seitenrand besteht. Die dunkle Zeichnung der Decken erstreckt sich vom Rande her nahe an die Naht heran, so daß die helle Zeichnung beinahe auf 3 helle Flecke reduziert ist: einen seitwärts des Schildchens, die 1. Rippe enthaltend, einen 2., runden hinter der Schulter, die 1. und 2. Rippe enthaltend, ebenso einen 3., schmalen; Hinterwinkel heller gesäumt. — Halsschild mit glatter, schlecht begrenzter Mittellinie, hinten eingedrückt. — 7. und 8. Reihe der Decken in der Mitte vereinigt.

23. *Physocoryna dilatata* n. sp. (Fig. 3).

Cuneiformis propter elytra in angulo postico rotunde expansa, subopaca, nigra, abdomine rufo, antennis rufo-fuscis, clava pube flava. — Antennis articulis 3.-6. transversis, clava non deplanata, sed ovali; prothorace transverso. — Long. 5 mm, lat. inter angulos posticos 3 mm. —

Neben *Ph. expansa* Pic (Mél. exot. XLIV 1925. p. 1) wegen der hinten erweiterten Decken zu stellen. — Wenig glänzend, schwarz; Bauch rot; Fühler dunkel-rotbraun, Keule mit gelber Pubeszenz; Decken an den erweiterten Hinterecken durchscheinend dunkelbraun. — Fühler durch die ellipsoidische, nicht einseitige, zusammengedrückte Keule von den übrigen Arten der Gattung abweichend und dadurch *Octotoma* ähnlich, aber durch die nicht besonders gegliederte Keule zu *Physocoryna* gehörig. Glied 1-3: jedes so lang wie breit, 4-6 quer, einander gleich, Keule so lang wie Glied 3-6, mit einer feinen Naht im Basalteil. — Kopf auf der Stirn etwas uneben, hinten mit einem Grübchen, vorn fein gekielt; Kopfschild glatt, stark quer. — Halsschild quer, Seiten gerade, unregelmäßig gezähnt, an den Vorderecken abgeschrägt, die Ecken selbst vortretend. Scheibe unregelmäßig skulptiert, in der Mitte mit einer glatten Beule, die durch die Mittellinie geteilt wird. — Decken in den Hinterecken breit abgerundet erweitert, Seitenrand mit spitzen, Ecken und Hinterrand mit stumpfen Zähnchen, Scheibe mit unregelmäßigen Punktreihen und Rippen, ähnlich wie bei *Octotoma Gundlachi* Suffr. — Vorderschienen in der Mitte nach außen winklig erweitert.

Holotypus. Brasilien: Bahia (Dr. Bondar).

24. Maulik beschrieb in Bull. Ent. Res. XX. 1929. p. 85. Fig. 4 *Octotoma tesselata* aus Brasilien. Diese Art ist mit *Physocoryna scabra* Guér. identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 93

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: Südamerikanische Hispinen aus der Sammlung des Stettiner Museums und der meinigeru 38. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.). 260-266